© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beitrag zur Kenntniss der Mollusken - Fauna Galiziens.

Von

J. Król,

k. k. Gymnasial-Professor in Krakau.

(Vorgelegt in der Versammlung am 2. Jänner 1878.)

Auf meinen botanischen[1]) und coleopterologischen[2]) Ausflügen in Ostgalizien habe ich gelegentlich auch dieser interessanten Thierklasse meine rege Aufmerksamkeit zugewendet, insbesondere da von dem ersten Erscheinen eines Verzeichnisses der Conchylien Galiziens von Dr. J. Jachno im Jahre 1870[3]) bis auf unsere Zeit, wo beinahe ein Decennium zu Ende geht, keine Arbeit in dieser Hinsicht erschienen ist, welche die ersten Schritte unterstützen, oder dieselben theilweise berichtigen könnte.

Als Anfänger in diesem Theile der galizischen Fauna bin ich weit entfernt das Wenige, was bisher erschienen, einer genauen Kritik unterziehen zu wollen; vielmehr war ich in meinem Streben darauf bedacht, möglichst Viel zu sammeln und auf diese Art die Kenntniss der galizischen Mollusken zu fördern. Nichtsdestoweniger trachtete ich auch für diejenigen Gattungen von *Clausilia*, *Helix* etc., welche Dr. Jachno, in seiner Sammlung entbehrend, aus unbestimmten Standorten Galiziens und der Bukovina nur vermuthlich anführt, sichere Fundorte zu ermitteln. So habe ich beispielsweise die *Patula pygmaea* Drap., von Dr. Jachno mit folgender Bemerkung versehen: „Wird sich wahrscheinlich in unserem Tatragebirge vorfinden", an zwei entgegengesetzten Punkten Galiziens gefunden, bei Szkło in der Umgegend von Janów und bei Krakau in Skały panieńskie.

Mein sämmtliches Material galizischer Land- und Süsswasser-Mollusken, ausgenommen die *Neritina-*, *Lithoglyphus-* und *Melanopsis*-Arten, vertheilt

[1]) Bericht über einen bot. Ausflug in die Umgegend von Janów bei Lemberg 1874 von J. Król (Physiogr. Comm. d. k. k. Akad. in Krakau, 1875. B. IX). Bericht über einen Ausflug an die Quellen des Wereszycaflusses und ihren unteren Lauf bis in die Umgegend von Gródek 1875 1877, B. XI Phys. Commission).

[2]) Coleopteren-Fauna von Janów (1877. B. XI).

[3]) Die Fluss- und Landconchylien Galiziens von Dr. Jachno (diese Verhandlungen 1870, p. 45).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sich einerseits auf den westlichen Theil Galiziens, namentlich die Umgegenden von Rzeszów und Krakau, anderseits auf dessen nordöstlichen Theil, wie die Umgegenden von Janów, Jaworów, Niemirów, Lubaczów, Cieszanów und Żołkiew.

Seit meiner Ansiedelung in Krakau (1872) vermehrte sich meine Sammlung durch öftere Excursionen in die nächsten Umgegenden, die bekanntlich an Jurakalk überaus reich sind, schon so bedeutend, dass ich nun an eine Bearbeitung derselben denken musste.

Als Handbuch diente mir S. Clessin: Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna 1877. Während der diesjährigen Sommerferien unternahm ich noch einen Ausflug in den nördlichen Theil Ostgaliziens, wo ich längs der Wasserscheide zwischen dem Bug- und Sanfluss an dem angrenzenden Theile des nördlichen Tieflandes Gelegenheit hatte, meine Sammlung mit den interessantesten Funden von Wassermollusken zu bereichern.

Ausserdem unterstützte mich mein Jugendfreund H. Josef Bąkowski, welchem ich viele sehr wichtige Funde aus der Umgegend von Strzyżow bei Rzeszów, wo derselbe ein volles Jahr hindurch fleissig sammelte, zu verdanken habe.

Neritina-, *Lithoglyphus-* und *Melanopsis-*Arten erhielt ich von meinem Freund Professor Dr. Anton Wierzejski, welcher selbe auf seinen öfteren Ausflügen in Podolien in den Flüssen Zbrucz, Sered und Dniestr sammelte.

Die vorzüglichste Unterstützung verdanke ich Herrn Clessin, der mit voller Bereitwilligkeit erklärte, meine sämmtlichen Funde durchzusehen und bestimmen zu wollen, so dass nunmehr dieser Beitrag einen literarischen Werth beanspruchen darf.

Aus der Zusammenstellung des nun bestimmten Materials mit jenem, von Dr. Jachno veröffentlichten, erwies sich eine genug ansehnliche Zahl Arten und Varietäten als für Galizien theils neu, theils an bestimmten Fundorten sicher. Besonders ist für Galizien hervorzuheben, dass *Anodonta cygnea* L. viel seltener vorkommt, und beinahe in allen Gewässern des Landes die Varietät *A. cellensis* Schröt. als die häufigste und prächtigst entwickelte erscheint. Im Gegentheil ist das *Pisidium fontinale* C. Pfeiff., welches Dr. J. Jachno nur aus der Tatra angibt, überall in Galizien häufig anzutreffen.

Als neu treten der Mollusken-Fauna Galiziens folgende Arten hinzu: *Arion subfuscus* Drap., *Limax cinereus* List., *L. tenellus* Nils. und *L. laevis* Müll., *Daudebardia rufa* Fèr., *Daudebardia brevipes* Fèr., *Hyalina pura* Alder, *Patula solaria* Menke, *Acanthinula aculeata* Müll., *Petasia bidens* Chem. var. *major* Rossm., *Fruticicola granulata* Alder, *Fr. transylvanica* Bielz, *Pupa antivertigo* Drap., *P. angustior* Jeffr., *Clausilia ventricosa* Drap., *Cl. cruciata* Stud., *Cl. fallax* Rossm., *Valvata macrostoma* Steenb., *V. depressa* C. Pfeiff., *Bythinia tentaculata* L. var. *producta* Menke, *Limnaea stagnalis* L. var. *arenaria* Colb., *L. ovata* Drap. var. *fontinalis* Stud., *L. palustris* Müll. var. *corvus* Gmel., subvar. *curta* Cless. var. *fusca* C. Pfeiff., *L. peregra* Müll. var. *attenuata* M., *Amphipeplea glutinosa* Müll., *Planorbis vortex* L. var. *compressa* Mich., *Pl. spirorbis* L. var. *Dazuri* Mörch., *Pl. glaber* Jeffr., *Pl. Rossmaessleri* Auersw., *Pl. crista* L.,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

1. var. *nautileus* L. 2. var. *cristatus* Dr., *Pl. nitidus* Müll., *Anodonta mutabilis* Cless. var. *cellensis* Schröt., *Unio pictorum* L. var. *limosus* Nils. *Pisidium Scholtzii* Cless.

Zur leichteren Uebersicht des Terrains, auf welchem gesammelt wurde, lasse ich ein Verzeichniss der Oertlichkeiten (nach der Kummersberg'schen Mappe) mit Bemerkungen über ihre Natur und Lage folgen.

Bielany. Dorf im Westen von Krakau auf stark bewaldeten Jurakalkfelsen.

Błonia. Nasse Viehweiden längs dem Rudawa-Ufer, westlich von Krakau.

Cieszanów. Stadt nordwestlich von Lemberg, liegt am Nebenflusse des San, genannt Tanew schon im nördlichen Tieflande, wo öfters diluvialer Flugsand hie und da kleinere Strecken bedeckt.

Czerna. Dorf und Kloster inmitten eines Buchenwaldes mit reissenden Bächen und tiefen, schattigen Schluchten nordwestlich von Krakau (Jachno).

Dębniki. Dorf am rechten Weichselufer südlich von Krakau.

Glińsko. Dorf bei Żołkiew mit ergiebigen Töpferthongruben.

Janów. Marktflecken ungefähr 22 Kilometer nordwestlich von Lemberg; an der europäischen Wasserscheide zwischen den Zuflüssen des baltischen (Weichsel) und des schwarzen Meeres (Dniestr). Die Gegend besitzt im Allgemeinen einen ausgeprägten Gebirgscharakter, indem sich hier eben die letzten Ausläufer der podolischen Hochplatte gegen Nordwesten nach Zamość als eine mächtige Gebirgswelle gleichsam keilförmig in das nördliche Tiefland verlaufen.

Ausgedehnte Wälder[1]) erstrecken sich längs dieser Wasserscheide und steigen nur selten in strahlenförmigen Ausläufern hie und da in das Tiefland hinab. Ausserdem bieten zahlreiche stehende und fliessende Gewässer, schattige Waldschluchten, entblösste Kalkfelsen, feuchte und trockene Waldwiesen mit üppigen Pflanzenwuchs dem Naturforscher eine in jeder Hinsicht ergiebige Ausbeute, eine Mannigfaltigkeit der Thier- und Pflanzenformen, die sich wohl schwer an irgend einem anderen Orte Galiziens zusammen finden dürfte.

Jaworów. Stadt westlich von Lemberg.

Kamionka Strumiłowa. Markt am Bugfluss im Norden von Lemberg.

Kępa. Sumpfthal am linken Weichselufer südwestlich von Krakau.

Krzemionki. Eine Kalkfelsengruppe am rechten Weichselufer längs dem Dorfe Dębniki im Süden von Krakau.

Krzeszowice. Bahnstation auf der Strecke Krakau-Wien.

Krzyszkowice. Dorf unweit Wieliczka mit einem Wäldchen im Nordwesten.

Majdan. Dorf im Becken des Wereszyca-Zuflusses inmitten des Janówer Gebirgszuges.

Mników. Dorf im Westen von Krakau, in einer schönen Thalschlucht am Zaleskabache. Nordwestlich gegen Baczyn ziehen sich Wälder und Kalkfelsen.

---

[1]) Siehe Herbich, Pflanzengeogr. Bemerkungen über die Wälder Galiziens, in diesen Verhandlungen, X. 1860, p. 359.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Niemirów. Markt nordwestlich von Lemberg an der Terasse der Wasserscheide beinahe am Rande des nördlichen Tieflandes.

Olsza. Dorf nordöstlich von Krakau am Prądnikbach.

Olszanica. Dorf an der Strasse von Szkło nach Jaworów mit einem weit offenen Teiche.

Przegorzały. Dorf westlich von Krakau gegen Bielany in einer Schlucht.

Skały panieńskie. Felsengruppe von weissem Jurakalk westlich von Krakau, reich bewaldet, durch viele Schluchten durchbrochen.

Starzyska. Dorf im Nordosten von Szkło am Fusse der Wasserscheide mit vielen Quellen und weitausgedehnten Kieferwäldern.

Szkło. Schwefelcurort westlich von Lemberg. Liegt ähnlich wie Niemirów an der Terrasse der gegen Zamość ziehenden Hochplatte von Podolien. Durch Ueberfluss an stehendem und fliessendem Wasser bietet diese Gegend die reichste Ausbeute an *Limnaea-*, *Paludina-*, *Bythinia-*, *Planorbis-* und *Ancylus-*Arten.

Im Osten von Szkło entspringt am Fusse des Gebirgszuges eine mächtige Quelle unter einem Nulliporenkalkfelsen. Auf einer Strecke von nicht mehr als 700 Meter begegnet der Bach einer vielleicht noch mächtigeren Quelle, Paraszka genannt, welche zeitweise eine meterhohe Wassersäule, mit einem äusserst feinen Sande untermischt, mit Gewalt ausstösst. Der Durchmesser dieser beinahe kreisförmigen Quelle beträgt ungefähr 5 Meter. Interessant dürfte hier das Vorkommen der Bachforelle *(Salmo fario)* sein, welche in dem Paraszkabache ausgezeichnet gedeiht und sich reichlich vermehrt. Stücke von einem Kilo und darüber sind keine Seltenheit.

Dieses sporadische Vorkommen der Bachforelle an der Grenzlinie des nördlichen Tieflandes überrascht jeden Naturforscher, und hat sogar in Schulbüchern bei uns zu einer Notiz Veranlassung gegeben, dass die Forelle auch manchmal im Tieflande, wie bei Szkło vorkommt.

Auf welch natürlichem Wege die Forelle als ein Gebirgsbewohner in das Tiefland gekommen ist, wäre freilich schwer zu erklären, denn wiewohl sie hier alle nöthigen Lebensbedingungen findet, so ist doch an keinen Zusammenhang der hiesigen Gewässer mit den ziemlich weit liegenden und eine andere Richtung einschlagenden der Karpathen zu denken. Die Erklärung dieser Thatsache habe ich einem Gutsbesitzer in der Umgegend von Szkło zu verdanken. Es heisst nämlich, dass der genannte Ort Paraszkaquelle beim König von Polen Johann III. Sobieski überaus beliebt gewesen war, zumal derselbe einen Theil seiner königlichen Güter von Janów ausmachte. Hier hätte nun Johann III. eine künstliche Forellenzucht einrichten lassen, und da alle Lebensbedingungen zusammentrafen, so hat sich die Forelle bis auf unsere Zeit erhalten. Erwähnung verdient noch der Umstand, dass die Forelle nirgends im unteren Lauf des Baches bei Szkło anzutreffen ist, und wenn zufällig, wie

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

man mir erzählt, im Frühjahre bei grossem Schneewasser einige bis in den Teich von Szkło verschwemmt werden, sterben sie dort alsbald.

Strzyżów. Markt am linken Ufer des Wisłokflusses in einem weiten Becken des Wisłokthales am Fusse der Karpathen. Ausser Kalkfelsen treten hier allgemein der Karpathensandstein, geschichteter Mergel und andere diluviale Gebilde auf.

Szczyglice. Dorf im Nordwesten von Krakau unweit der Bahnstation Zabierzów mit einem schönen Durchbruchsthal des Rudawabaches und imposanter Kalkfelsengruppe „Skała Kmity" genannt.

Tenczynek. Dorf im Westen von Krakau unweit Krzeszowice mit schönen Waldungen und der Burgruine Tenczyn im Südwesten.

Zakamycze. Dörflein hinter Wola justowska westlich von Krakau am Wege nach Budzyn und Smierdząca.

Zakaszewski-Garten. Ein vernachlässigter Garten unter dieser Bezeichnung in Krakau allgemein bekannt.

Zalesie. Dorf südlich von Janów bei Lemberg.

Zarszyn. Markt am oberen Lauf des Wisłokflusses westlich von Sanok.

Żółkiew. Stadt nördlich von Lemberg am Fusse der hier im Westen verlaufenden Wasserscheide des San- und Bugflusses.

Die systematische Reihenfolge ist nach dem Taschenbuche: Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna von S. Clessin, Nürnberg 1877, geordnet.

1. *Arion empiricorum* Fèr. In schattigen Buchenwäldern bei Niemirów.
2. *A. subfuscus* Drap. Bei Niemirów und in einer Waldschlucht bei Czerna.
3. *A. hortensis* Fèr. Janów bei Lemberg, Strzyżów im Rzeszower-Kreise und Zabierzów bei Krakau.
4. *Limax cinereo-niger* Wolf. Sehr häufig in den Wäldern von Zalesie und Szkło bei Janów, auch bei Niemirów, Strzyżów und Krakau.
5. *L. agrestis* L. Bei Szkło, Janów, Żółkiew und Krakau.
6. *L. cinereus* List. Auf Buchen in den Wäldern von Niemirów.
7. *L. Schwabii* Fraunf. In schattigen Waldschluchten bei Szkło unweit der Paraszkaquelle, in Krzeszowice bei Krakau und in den Wäldern von Strzyżów.
8. *L. tenellus* Nils. und
9. *L. laevis* Müll. Bei Kamionka Strumiłowa am Bug.
10. *Daudebardia rufa* Fèr. Bei Strzyżów.
11. *D. brevipes* Fèr. Ebendaselbst und im Walde bei Krzyszkowice.
12. *Vitrina pellucida* Müll. Zalesie bei Janów und die Umgegenden von Krakau und Strzyżów.
13. *V. diaphana* Drap. Strzyżów.
14. *Hyalina glabra* Stud. Ebendaselbst.
15. *H. Draparnaldii* Beck. Bei Krakau.
16. *H. nitens* Mich. Zakamycze bei Krakau und Strzyżów.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

17. *Hyalina nitidula* Drap. Mników und Szczyglice bei Krakau; Strzyżów.
18. *H. pura* Ald. Skały panieńskie und Strzyżów.
19. *H. radiatula* Gray. An feuchten Waldstellen in Mników; Ruda am Bug, Kamionka Strumiłowa.
20. *H. crystallina* Müll. Strzyżów und die nächste Umgegend von Krakau.
21. *H. diaphana* Stud. Strzyżów und Skały panieńskie.
22. *H. fulva* Müll. Bisher nur aus Strzyżów und Przegorzały bei Krakau.
23. *Zonitoides nitida* Müll. Szkło, Strzyżów und Krakau.
24. *Patula rotundata* Müll. Olsza, Czerna und Skały panieńskie bei Krakau, Strzyżów.
25. *P. ruderata* Stud. Ruda bei Kamionka Strumiłowa; bisher nur aus der Tatra.
26. *P. solaria* Menke. Strzyżów und Krakau.
27. *P. pygmaea* Drap. In Wäldern bei Szkło, Skały panieńskie bei Krakau; Ruda bei Kamionka Strumiłowa.
28. *P. rupestris* Drap. Auf Jurakalk bei Krakau. (Sehr flache Exemplare.)
29. *Acanthinula aculeata* Müll. Bei Strzyżów, Kamionka Strumiłowa.
30. *Vallonia pulchella* Müll. Unweit der Quelle Paraszka bei Szkło, Strzyżów, Umgegend von Krakau, namentlich Olsza, Bielany und Mników.
31. *V. costata* Müll. An denselben Fundorten.
32. *Triodopsis personata* Lamk. Zakamycze und Skały panieńskie, Strzyżów.
33. *Petasia bidens* Chem. Strzyżów; Zakaszewski-Garten und Kępa bei Krakau.
34. *P. bidens* var. *major* Rossm. Nur bei Strzyżów und Szkło.
35. *Fruticicola sericea* Drap. Bei Strzyżów.
36. *F. granulata* Ald. Strzyżów und im Westen von Krakau, bei Błonia.
37. *F. hispida* L. Przegorzały südwestlich von Krakau und Ruda am Bug, bei Kamionka Strumiłowa.
38. *F. Pietruskiana* Parr. Strzyżów und Kępa.
39. *F. umbrosa* Partsch. Häufig in Skały panieńskie.
40. *F. transylvanica* Bielz. In Gebirgswäldern von Strzyżów.
41. *F. strigella* Drap. Tenczynek und Przegorzały bei Krakau.
42. *F. fruticum* Müll. Przegorzały und Strzyżów.
43. *F. incarnata* Müll. Strzyżów, Skały panieńskie, Kępa, Mników und Czerna.
44. *F. carpatica* Friv. Mników und Strzyżów.
45. *F. Bielzi* Schmidt. Ausgewachsene Exemplare besitze ich aus Strzyżów, mehrere junge aus der Tatra.
46. *Campylaea faustina* Ziegl. Strzyżów, Skały panieńskie und Czerna bei Krakau.
47. *C. faustina* var. *citrinula* Ziegl. Krakau.
48. *Chilotrema lapicida* L. Nur auf den Ruinen und Felsen von Tenczyn bei Krakau.
49. *Xerophila ericetorum* Müll. Krzeszowice nordwestlich von Krakau.
50. *Xerophila candicans* Ziegl. Bei Krakau.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

51. *Arionta arbustorum* L. Auf *Lycium barbarum* der städtischen Gartenanlagen unweit des k. k. Oberlandesgerichtes in grosser Menge (Juni 1877).
52. *Tachea hortensis* Müll. Czerna bei Krzeszowice und Kępa.
53. *T. austriaca* Mühlf. Janów und Majdan, Strzyżów und Krakau.
54. *Helicogena pomatia* L. Glińsko bei Żółkiew, Skały panieńskie und Strzyżów.
55. *H. lutescens* Ziegl. Ein Exemplar gefunden von H. J. Bąkowski am Bugfluss bei Kamionka Strumiłowa.
56. *Chondrula tridens* Müll. Unter Moos und Steinen auf dem Wasserscheiderücken des San- und Bugflusses bei Szczerzec unweit Niemirów; auch bei Krakau in Skały panieńskie und Czerna.
57. *Napaeus montanus* Drap. Strzyżów und Skały panieńskie.
58. *N. obscurus* Müll. Ebendaselbst.
59. *Cochlicopa lubrica* Müll. Janów, Błonia, Kępa, Mników, Strzyżów.
60. *C. lubrica* var. *minima* Siem. Janów und Szkło, Bielany, Strzyżów.
61. *Pupa avenacea* Brug. Krzemionki und Skały panieńskie bei Krakau.
62. *P. doliolum* Brug. Strzyżów und Mników.
63. *P. muscorum* L. Przegorzały, Bielany, Skały panieńskie und Strzyżów. Vom letzten Standorte auffallend grosse und verlängerte Exemplare.
64. *P. minutissima* Hartm. Mników bei Krakau.
65. *P. antivertigo* Drap. Bei Strzyżów und im Krzyszkowicer Wald.
66. *P. pygmaea* Drap. Zalesie und Szkło bei Janów; auch bei Krakau.
67. *P. pusilla* Müll. Strzyżów und Skały panieńskie.
68. *P. angustior* Jeffr. Szkło.
69. *Clausilia laminata* Mont. Strzyżów, Czerna und Skały panieńskie.
70. *Cl. orthostoma* Menk. Skały panieńskie und Strzyżów.
71. *Cl. filograna* Ziegl. Skały panieńskie.
72. *Cl. elata* Ziegl. Nur aus Strzyżów einige Exemplare.
73. *Cl. ventricosa* Drap. Strzyżów und Tatra.
74. *Cl. tumida* Ziegl. Bei Krakau und Strzyżów.
75. *Cl. plicatula* Drap. Strzyżów.
76. *Cl. dubia* Drap. Skały panieńskie und Strzyżów.
77. *Cl. nigricans* Pult. Strzyżów.
78. *Cl. cruciata* Stud. Einige Exemplare aus der Tatra.
79. *Cl. parvula* Stud. Czerna und Krzeszowice.
80. *Cl. vetusta* Ziegl. Strzyżów.
81. *Cl. cana* Held. Ebendaselbst.
82. *Cl. biplicata* Mont. Skały panieńskie und Strzyżów.
83. *Cl. plicata* Drap. In Gesellschaft mit der vorigen.
84. *Cl. latestriata* Bielz. Janów; bei Strzyżów eine sehr grosse Varietät.
85. *Cl. fallax* Rossm. Nur bei Strzyżów.
86. *Succinea putris* L. Janów, Szkło, Strzyżów und Olsza.
87. *S. Pfeifferi* Rossm. Zalesie und Szkło, Strzyżów und Olsza bei Krakau
88. *Succinea oblonga* Drap. An vorangehenden Standorten.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

89. *Carychium minimum* Müll. Bei Szkło an der Paraszkaquelle und bei Strzyżów.
90. *Acme polita* Hartm. Krzemionki und Skały panieńskie bei Krakau.
91. *Valvata piscinalis* Müll. Im Teiche bei Janów, dann bei Niemirów und Strzyżów.
92. *V. cristata* Müll. Strzyżów, Olsza bei Krakau, Zalesie und Szkło.
93. *V. macrostoma* Steenb. Kamionka Strumiłowa am Bug.
94. *V. depressa* C. Pfeiff. Kamionka Strumiłowa.
95. *Vivipara vera* Fraunf. Szkło und Olszanica bei Janów, Niemirów und Krakau.
96. *V. fasciata* Müll. Nur am Weichselufer in Krakau und im stehenden Wasser in Dębniki.
97. *Bythinia tentaculata* L. Szkło, Strzyżów und Krakau.
98. *B. tentaculata* var. *producta* Menke. Szkło und Strzyżów.
99. *B. ventricosa* Gray. Szkło bei Janów.
100. *Bythinella austriaca* Fraunf. In Bächen bei Czerna.
101. *Lithoglyphus naticoides* Fèr. Einige Exemplare verdanke ich Prof. Dr. A. Wierzejski aus dem Zbruczflusse.
102. *Neritina fluviatilis* L. Im Dniestrflusse gesammelt von Professor Dr. A. Wierzejski.
103. *Melanopsis Esperi* Fèr. In den Flüssen Sered und Dniestr.
104. *Limnaea stagnalis* L. In Lachen und fliessenden Gewässern bei Szkło, Olszanica, Niemirów, Janów und Krakau.
105. *L. stagnalis* var. *arenaria* Colb. Szkło, Olszanica und Janów.
106. *L. auricularia* L. Paraszkaquelle, Szkło, Olszanica, Janów, Niemirów und Krakau.
107. *L. ovata* Drap. Szkło, Niemirów und Strzyżów.
108. *L. ovata* var. *fontinalis* Stud. Szkło, Olszanica und Strzyżów.
109. *L. ovata* var. n. *Janowiensis* Król. Janów, Zalesie und Olszanica.
110. *L. palustris* Müll. Szkło, Niemirów und Cieszanów.
111. *L. palustris* var. *corvus* Gmel. Zalesie und Szkło bei Janów.
112. *L palustris* var. *turricula* Held. Szkło, Starzyska und Janów.
113. *L. palustris* subvar. *curta* Cless. Szkło und Olszanica bei Jaworów.
114. *L. palustris* var. *fusca* C. Pfeiff. Olsza bei Krakau.
115. *L. truncatula* Müll. Szkło, Zalesie, Cieszanów, Strzyżów und Krakau.
116. *L. peregra* Müll. Szkło, Starzyska, Strzyżów und Krakau.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

117. *Limnaea peregra* var. *attenuata* M. Olszanica bei Jaworów, auch einige in Niemirów.

118. *Amphipeplea glutinosa* Müll. Am Teichrande bei Janów und Olszanica, Dębniki bei Krakau.

119. *Physa fontinalis* L. Szkło, Strzyżów und Krakau.

120. *Aplexa hypnorum* L. An oben erwähnten Fundorten.

121. *Planorbis corneus* L. Zalesie, Olszanica, Szkło und Krakau.

122. *P. marginatus* Drap. Zalesie, Szkło, Niemirów, Strzyżów und Krakau.

123. *P. vortex* L. Szkło, Strzyżów, Olsza, und Kępa bei Krakau.

124. *P. vortex* var. *compressa* Mich. Strzyżów.

125. *P. rotundatus* Poir. Janów, Szkło, Strzyżów und Kępa.

126. *P. spirorbis* L. Strzyżów, Ruda am Bug.

127. *P. spirorbis* var. *Dazuri* Mörch. Nur bei Strzyżów.

128. *P. Clessini* Wstld. Kamionka Strumiłowa am Bug.

129. *P. septemgyratus* Ziegl. Zalesie und Szkło bei Janów.

130. *P. albus* Müll. Zalesie, Szkło und Strzyżow.

131. *P. glaber* Jeffr. Strzyżów.

132. *P. Rossmaessleri* Auersw. Bei Krakau.

133. *P. crista* L. Szkło bei Janów.

134. *P. crista* var. *nautileus* L. Ruda am Bug.

135. *P. crista* var. *cristatus* Drap. Ebendaselbst.

136. *P. complanatus* L. Szkło, Niemirów und Strzyżów; im Zakaszewski-Garten.

137. *P. nitidus* Müll. Szkło, Zalesie und Strzyżow.

138. *P. contortus* L. Szkło, Niemirów, Cieszanów und Krakau.

139. *Ancylus fluviatilis* Müll. Paraszkaquelle bei Szkło, bei Krakau.

140. *Acroloxus lacustris* L. Szkło und Starzyska, bei Krakau.

141. *Anodonta mutabilis* Cless.

142. *A. mutabilis* var. *cygnea* L. Olszanica bei Jaworów.

143. *A. mutabilis* var. *cellensis* Schrött. Zalesie, Szkło, Niemirów, Zarszyn, Strzyżów und Krakau. Die häufigste Varietät im ganzen Gebiet. [1])

144. *Unio pictorum* L. Olszanica, Janów und Krakau.

145. *U. pictorum* var. *limosus* Nils. Janów.

---

[1]) Aus Strzyżów besitze ich einige Exemplare, welche die Mitte halten zwischen *cygnea* und *cellensis*.

©Zool.-Bot. Ges. Österreich-Ungarn; download unter www.biologiezentrum.at

146. *Unio tumidus* Philip. Olszanica, Zalesie und Jánów. Von den zwei letzteren Standorten sehr grosse Exemplare.

147. *U. batavus* Lam. Bei Strzyżów, Niemirów und am Weichselufer im Südwesten von Krakau.

148. *U. batavus* var. *ater* Nils. Strzyżów und Niemirów.

149. *Sphaerium rivicolum* Leach. Bei Strzyżów, Niemirów, Krakau.

150. *S. corneum* L. Zalesie, Szkło, Strzyżów und Krakau.

151. *Calyculina lacustris* Müll. Janów, Szkło und Błonia.

152. *Pisidium amnicum* Müll. Strzyżów und Krakau.

153. *P. fossarinum* Cless. Bei Szkło und Strzyżów; auch in der nächsten Umgegend von Krakau, wie Kępa, Dębniki.

154. *P. Scholtzii* Cless. Am Bug in Ruda, bei Kamionka Strumiłowa.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Król J.

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntniss der Mollusken-Fauna Galiziens. 1-10